

späte Schulfreizeit an einem An-
rer? Missbrauch muss aufgeklärt wer-
den, selbst wenn die Verjährung der
Tat eine Strafe nicht mehr ermöglicht.
Aber dazu müssen Namen und Fakten
genannt werden. Davor muss das Un-
schuldsprinzip gelten.

Dr. Irmela Miese-Suermann
Nürnberg

Vorbehalte gegen Spieleclub unbegründet

Zu: „Zwist zwischen Jugendamt
und Spieleclub – Ali Baba kämpft
um eine Kammer“

Gewaltbereitschaft, Amokläufe,
Menschen, die ihre Zeit vor dem Bild-
schirm verbringen, zu wenig Denker
in unserer Gesellschaft und zu wenig
Werte – vieles provoziert durch über-
mäßigen PC- und Videospielekonsum
– das sind oft gehörte aktuelle Schlag-
wörter. Da treffen sich in der heutigen
Zeit dann aber doch Personen, die
sich genau damit beschäftigen und
versuchen, der Sache entgegenzuwir-
ken, sich mit dem traditionellen Ge-
sellschaftsspiel zu beschäftigen.

Es ist bezeichnend, dass nun genau
diese Gruppe in den Keller der Gesell-
schaft geschickt werden soll. Stühle
und Tische haben Vorrang vor Men-
schen in einem Spieleclub, dem in der
heutigen Zeit eigentlich unendlich
viel Fläche zur Verfügung gestellt wer-
den müsste!

Edi Schreiber
Nürnberg

Straßenbahn mit einem Ziel

Zu: Straßenbahn
Pillendreuther Str.

Das nennen wir f
lantem Winkelzug.
Startschuss zum E
nen Straßenbahntr
lenreuther Straße w
rat der Nahverk
plan vorgestellt: U
wieder von der V
Straßenbahn durch
straße die Rede.

Wir erinnern un
des Nordastes der L
betriebsnahme der U
Ebert-Platz bildet
das Hauptargume
schluss, unbedingt
ßenbahntrasse dur
schlagen, damit die
triebsführung an
vor dem Hauptbahn
leistet werden kann
ber verhandelt wer

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe,
die Sie uns auf folgenden Wegen
zukommen lassen können:

Post: Nürnberger Zeitung
Postfach 3347
90016 Nürnberg

Fax: 0911/2351-1332 11

E-Mail: nz-redaktion@pressenetz.de
nz-lokales@pressenetz.de

Vergessen Sie bitte nicht, Ihre
vollständige Adresse anzugeben.

Bitte halten Sie Ihre Beiträge kurz,
denn wir möchten möglichst viele
Leser zu Wort kommen lassen.
Die Redaktion behält sich das Recht
vor, Leserbriefe zu kürzen.
Der Inhalt der Leserbriefe gibt nicht
die Meinung der Redaktion wieder.